

Inhaltsverzeichnis

Der gespenstige Mönch bei Grünhain	3
---	----------

Der gespenstige Mönch bei Grünhain

Lehmann S. 75.

50 Jahre nach der Zerstörung des Klosters [Grünhain](#) am Elterleiner Wege, da wo des Abtes Hammerwerk gestanden, wie die Schlackenhaufen ausweisen, hat sich sonst ein Gespenst in [Mönchsgestalt](#) sehen lassen, welches die Vorbeigehenden, besonders die Trunkenen und Jauchzenden übel bezahlt und einst einen [Bergmann](#) von [Elterlein](#), der das [Gespenst](#) in der [Völlerei](#) herausgefordert, mit den Beinen den Berg hinuntergeschleppt, in den Bach geworfen und am Kopfe so verwundet, daß er viele Tage nicht arbeiten konnte.

Einen [Richter](#), der [trunken](#) in der Nacht von [Grünhain](#) heimgeritten, hat's mit dem Pferde [gestürzt](#), daß er einen Arm gebrochen, das Pferd samt dem Boten verjagt und ist der [Richter](#) mit großer Lebensgefahr heimgekommen.

Quelle: Johann Georg Theodor Grässe: Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen. Band 1. Schönfeld, Dresden 1874, Seite 504; [Digitale Volltext-Ausgabe bei Wikisource \(Version vom 1.8.2018\)](#)

[sagen](#), [grässe](#), [sagenschatzsachsen1](#), [lehmann](#), [erzgebirge](#), [grünhain](#), [bergmann](#), [elterlein](#), [gespenst](#), [mönch](#), [völlerei](#), [richter](#), [betrunken](#), [sturz](#), [strafe](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - Deutsches Sagen-Wiki

Permanent link:
https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:565_der_gespenstige_moench_bei_gruenhain&rev=1622389289

Last update: 2025/01/30 10:21

